

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis.....	5
Abbildungsverzeichnis	11
Tabellenverzeichnis.....	13
Abkürzungsverzeichnis	15
Zum Geleit	19
Vorwort	21
I. Einführung in die Thematik	23
1. Problemstellung	23
2. Quellen und Literatur sowie ihre Kritik, Stand der Forschung und Ziele der Arbeit	27
3. Gang der Untersuchung	34
4. Definition der Höchstspannungsnetze und ihre technische sowie historische Abgrenzung	37
5. Technisches und ökonomisches Grundverständnis der Höchstspannungsnetze	39
II. Theoretische Basis der Untersuchung im Hinblick auf die ökonomische Vorteilhaftigkeit des öffentlichen Eigentums an HöS-Netzen.....	43
1. Volkswirtschaftliche Modelle und Ansätze im Zusammenhang mit der Eigentumsfrage	43
1.1. Staat als Eigentümer? Vorüberlegungen. Ökonomische Wohlfahrt als relevantes Kriterium für die Eigentumsfrage.....	43
1.2. Zur ökonomischen Vorteilhaftigkeit des öffentlichen Eigentums aus volkswirtschaftlichen Ansätzen.....	46
1.2.1. Stromnetz als natürliches Monopol. Maximierung der gesamtwirtschaftlichen Wohlfahrt im natürlichen Monopol und Überlegenheit des öffentlichen Eigentums	46

1.2.2.	Ein weiteres neoklassisches Konzept zur Messung der Wohlfahrt über die Nutzenfunktion. Das Pareto-Kriterium als Ansatz zur Beurteilung der ökonomischen Vorteilhaftigkeit des öffentlichen Eigentums	49
1.2.3.	Ansätze der Neuen Institutionenökonomik und ihre Relevanz für die Eigentumsfrage	51
1.2.3.1.	Vorüberlegungen und Grundannahmen	51
1.2.3.2.	Der Property-Rights-Ansatz und seine Relevanz für die unternehmerische Tätigkeit des Staates	53
1.2.3.3.	Zur Prinzipal-Agent-Problematik	57
1.2.3.4.	Transaktionskosten und die Eigentumsfrage	60
1.3.	Zwischenfazit	64
2.	Positive Theorie zur Beurteilung der ökonomischen Vorteilhaftigkeit des öffentlichen Eigentums von Jean-Jacques Rosa	64
2.1.	Beschreibung des Modells	64
2.2.	Eignung des Modells für die Arbeit und seine Kritik	74
3.	Begleitende theoretische Aspekte im Hinblick auf die Eigentumsfrage von HöS-Netzen	78
3.1.	Wirtschaftspolitik und Überlegungen in sonstigen politischen Bereichen im Zusammenhang mit der Vorteilhaftigkeit des öffentlichen Eigentums an HöS-Netzen	78
3.1.1.	Ökonomische Motive als Begründung für Wirtschaftspolitik in marktwirtschaftlich geprägten Ordnungen	78
3.1.2.	Bedeutung der Eigentumsfrage von HöS-Netzen in wirtschaftspolitischen Teilbereichen	82
3.1.2.1.	Ordnungspolitische Bedeutung der Eigentumsfrage	82
3.1.2.2.	Relevanz der Eigentumsfrage innerhalb der Prozesspolitik	83
3.1.3.	Bedeutung der Eigentumsfrage für weitere politische Bereiche	87
3.1.3.1.	Umweltpolitische Bedeutung	87
3.1.3.2.	Sonstige Bereiche	88
3.1.4.	Kritische Betrachtung wirtschaftspolitischer Einflüsse auf die Eigentumsverhältnisse in einer marktwirtschaftlich geprägten Ordnung	90
3.2.	Bedeutung betriebs- und netzwirtschaftlicher Aspekte der HöS-Netze im Zusammenhang mit den Interessenkonflikten zwischen privaten Eigentümern und der gesamtwirtschaftlichen Optimierung durch den Staat	93
3.2.1.	Allgemeine betriebswirtschaftliche Aspekte und Zielsetzungen der Eigentümer	93
3.2.1.1.	Bedeutung betriebswirtschaftlicher Aspekte im Zusammenhang mit der Eigentumsfrage	93
3.2.1.2.	Rendite- und Gewinnorientierung sowie Vorteilhaftigkeit von Investitionen. Bedeutung des Value-Added-Konzepts	93
3.2.1.3.	Prinzip der Kapitalkostenermittlung: Capital Asset Pricing Model (CAPM)	95

3.2.2.2.	Netzökonomische und -technische Aspekte im Zusammenhang mit der Eigentumsfrage der HöS-Netze	99
3.2.2.1.	Kapitalbindungsintensität von Netzinfrastrukturen	99
3.2.2.2.	Langfristigkeit von Investitionsentscheidungen	101
3.2.2.3.	Sunk Costs-/Stranded Investments-Problematik.....	103
3.2.2.4.	Weitere branchenspezifische Besonderheiten und die Eigentumsfrage	104
4.	Untersuchungsleitfaden als Fazit	106
III.	Empirische Studie	111
1.	Anfänge der deutschen Höchstspannungsnetze bis zur Machtübernahme durch die Nationalsozialisten in 1933	111
1.1.	Einführende Übersicht über die Elektrizitätsversorgung bis 1920 und die Eigentumsproblematik	111
1.1.1.	Strukturen der Elektrizitätswirtschaft nach dem Ersten Weltkrieg.....	111
1.1.2.	Überblick über die Eigentumsverhältnisse der Elektrizitätswirtschaft.....	113
1.1.3.	Entwicklungstendenzen und die Betätigungsfelder der privaten Unternehmen.....	115
1.1.4.	Stellungnahme Klingenbergs zu Eigentumsverhältnissen in der Großwirtschaft	118
1.1.4.1.	Betriebswirtschaftlich-technische Gründe für das Entstehen großer Kraftwerke und Hochspannungsleitungen	118
1.1.4.2.	Stellungnahme Klingenbergs und Siegels zur Eigentumsfrage von Hochspannungsleitungen	119
1.2.	Ökonomische Aspekte und die Eigentumsfrage in den bedeutenden Gutachten zur Elektrizitätsversorgung in der Zeit der Weimarer Republik	126
1.2.1.	Gutachten zur Reichselektrizitätsversorgung von Oskar von Miller aus dem Jahr 1930.....	126
1.2.1.1.	Technische und ökonomische Hintergründe des Gutachtens	126
1.2.1.2.	Beurteilung des Gutachtens im Hinblick auf die Vorteilhaftigkeit des öffentlichen Eigentums	128
1.2.2.	Gutachten zu europaweiten HöS-Netzen von Oskar Oliven.....	131
1.2.2.1.	Technische und ökonomische Hintergründe des Gutachtens	131
1.2.2.2.	Beurteilung des Gutachtens im Hinblick auf die Vorteilhaftigkeit des öffentlichen Eigentums	132
1.2.3.	Thematisierung der HöS-Netze im Enquête-Ausschuss	135
1.2.3.1.	Bedeutung der HöS-Netze und Stellungnahmen von Experten.....	135
1.2.3.2.	Beurteilung der Ausführungen und Stellungnahmen im „Enquête-Ausschuss“ im Hinblick auf die Eigentumsfrage	137
1.3.	Aufbau und Anfänge der deutschen HöS-Netze in der Weimarer Republik	139
1.3.1.	Bestimmende Einflüsse und Rahmenbedingungen.....	139
1.3.2.	Aufbaupläne und der Baubeginn der HöS-Netze bei den beteiligten Gesellschaften	142

1.3.2.1.	Beteiligung Preußens	142
1.3.2.2.	Beitrag Bayerns.....	147
1.3.2.3.	Beitrag des Reiches zum Aufbau der HöS-Netze	152
1.3.3.	Aufbau der ersten reichsländerübergreifenden HöS-Leitung im westlichen und südwestlichen Teil Deutschlands durch RWE	160
1.3.3.1.	Motive des gemischtwirtschaftlichen Unternehmens RWE für den Bau einer HöS-Leitung.....	160
1.3.3.2.	Ökonomische Einschätzung des Baus im Hinblick auf die gesamtwirtschaftliche Bedeutung und im Sinne von Rosa.....	163
1.4.	Kritische Einschätzung des öffentlichen Eigentums an HöS-Netzen aus ökonomischer Sicht	166
1.5.	Zusammenfassung und Ergebnisse der ersten Studie	168
2.	Die Entwicklung der HöS-Netze nach der Liberalisierung des Energiemarktes ab 1998 unter privater Regie. Beurteilung der Entwicklung aus ökonomischer Sicht im Hinblick auf mögliche Vorteilhaftigkeit des öffentlichen Eigentums	174
2.1.	Einführung in die zweite empirische Studie	174
2.2.	Ausgangssituation und vollständige Privatisierung der HöS-Netze und ihre Folgen im Vorfeld der Energiemarktliberalisierung.....	177
2.3.	Bedeutung von HöS-Netzen für den von der EU liberalisierten Energiemarkt und die Relevanz der Eigentumsfrage für ihren Erfolg	186
2.3.1.	Erwartungen an den liberalisierten Energiemarkt und die Rolle der HöS-Netze.....	186
2.3.1.1.	Vorgaben aus den wichtigsten EU-Richtlinien für den liberalisierten Energiemarkt und mögliche ökonomische Konflikte bei der Umsetzung durch private HöS-Netzeigentümer	186
2.3.1.2.	Umsetzung der Vorgaben in der Bundesrepublik und strukturelle Anpassungen bei den HöS-Netzen im Hinblick auf den Elektrizitätsmarkt sowie eigentumsbedingte Konfliktpotenziale	195
2.3.2.	Probleme nach der Einführung des liberalisierten Energiemarktes und ihr Zusammenhang mit der Eigentumsfrage	201
2.3.2.1.	Internationale Kapazitätsengpässe	201
2.3.2.2.	Eigentumsproblematik im HöS-Netze betreffenden Kartellverfahren der EU gegen E.ON AG.....	204
2.3.3.	Mögliche ökonomische Vorteile des öffentlichen Eigentums an HöS-Netzen für den liberalisierten Energiemarkt?	207
2.3.4.	Fazit.....	210
2.4.	Regulierungsansätze der Netzentgelte für HöS-Netze seit der Marktliberalisierung in 1998 und die ökonomische Bedeutung der Eigentumsfrage	213
2.4.1.	Notwendigkeit der Netzentgeltregulierung aus gesamtwirtschaftlicher Sicht und Herausforderungen	213

2.4.2.	Wirtschaftshistorische Einschätzung der Regulierungsansätze bei Netzentgelten seit der Liberalisierung, ihre Eignung zur gesamtwirtschaftlichen Optimierung und mögliche ökonomische Konflikte mit privaten Eigentümern der HöS-Netze	215
2.4.2.1.	Nichtstaatliche vertragliche Verbändevereinbarungen zur Bestimmung der Durchleitungs- bzw. Netznutzungsentgelte	215
2.4.2.2.	Einführung behördlicher Regulierung zur Bestimmung der Netzentgelte in Deutschland ab 2005	225
2.4.3.	Öffentliches Eigentum an HöS-Netzen aus gesamtwirtschaftlicher Sicht vorteilhafter?	248
2.4.4.	Fazit.....	256
2.5.	Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien in Deutschland und die Auswirkungen auf HöS-Netze. Mögliche ökonomische Vorteilhaftigkeit des öffentlichen Eigentums an HöS-Netzen?	258
2.5.1.	Gründe für die politische Förderung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien	258
2.5.2.	Fokus auf die Förderung der Erzeugung aus erneuerbaren Energien und Auswirkungen auf die HöS-Netze	262
2.5.2.1.	Gesetzliche Förderung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien und Berücksichtigung der Folgen für HöS-Netzbetreiber	262
2.5.2.2.	Gesamtwirtschaftliche Nachteile bei der Netzintegration erneuerbarer Energien infolge möglicher negativer Konsequenzen für Eigentümer	266
2.5.3.	Identifikation möglicher gesamtwirtschaftlicher Nachteile bei Infrastrukturanpassungen im HöS-Netz Bereich infolge des Umstiegs auf die Stromerzeugung aus EE. Gesamtwirtschaftliche Nachteile durch das Privateigentum an HöS-Netzen?	270
2.5.3.1.	Gesetzgeberische Rahmenbedingungen für die Anpassung der HöS-Netz Infrastrukturen.....	270
2.5.3.2.	Anpassungen des bestehenden HöS-Netzes wegen Integration des Stroms aus erneuerbaren Energien. Mögliche Konfliktpotenziale mit privaten Netzeigentümern und gesamtwirtschaftliche Nachteile	275
2.5.3.3.	Ausbau des Offshore-HöS-Netzes wegen Integration des Stroms aus großen Windstromerzeugungsanlagen. Mögliche gesamtwirtschaftliche Nachteile des privaten Eigentums.....	284
2.5.4.	Mögliche gesamtwirtschaftliche Vorteilhaftigkeit des öffentlichen Eigentums an HöS-Netzen bei der Erreichung umweltpolitischer Ziele	288
2.5.5.	Fazit.....	291
2.6.	Ergebnisse der zweiten empirischen Studie.....	293
IV.	Vergleich der Ergebnisse aus den empirischen Studien im Hinblick auf die Zielsetzung der Arbeit.....	299
V.	Zusammenfassung und Ausblick	305
	Literaturverzeichnis.....	311